



Robin Hood (Matti Glöckner, Zweiter von links) trifft im Wald auf sprechende Tiere: ein Eichhörnchen, ein Wildschwein und einen Bären – einfach märchenhaft. Foto: Gisela Schwarze (© schwarze)

Barkhausen

Fetzige Musicalpremiere von "Robin Hood junior" sorgt für Begeisterung

Gisela Schwarze am 29.05.2019 um 00:07 Uhr



Eine Bettlerin bittet sogar Zuschauer um Almosen.

Porta Westfalica-Barkhausen (G.S.). Ein total begeistertes Premierenpublikum feierte am Sonntagnachmittag auf der Freilichtbühne Porta die mitreißende Aufführung vom Abenteuer musical „Robin Hood Junior“. Beim Auftakt zur diesjährigen Sommersaison passte wirklich alles zusammen: gute Leistungen, volle Zuschauerreihen und tolles Wetter.

Offensichtliche Spiel- und Sangesfreude der Akteure gestaltete das fetzige Abenteuer musical zu einem Bühnengeschehen, dessen musikalische Rhythmen ein Stillsitzen auf den Stühlen nicht zuließen, sondern zu lebhaftem Fußwippen und begeistertem Mitklatschen animierten. Dafür hatten der Komponist Riegelsberger und Mareike Imming als musikalische Leiterin beim der temperamentvollen Ohrwurm-Lieder gesorgt.

In der märchenhaften Handlung des Autors Jan Rademacher um das Waisenkind Robin Hood wird eine fesselnde Geschichte aus der abenteuerlichen Kindheit des Protagonisten gesponnen. Die dort im Handlungsverlauf verwebten Resultate magischer Kräfte werden mit Witz und überraschenden Aktionen gewürzt. Dem Regisseur Marco Knille gelang es zur Freude von Klein und Groß, in seiner ideenreichen und pfiffigen Inszenierung ein gelungenes Ganzes aus dem leidenschaftlich agierenden, talentierten Schauspielensemble, der Handlung und der fetzigen Intonierung zu schmieden.

Um das spannende Theaterstück in der Sommersaison 13-mal zu präsentieren, sind jedes Mal insgesamt 90 Personen auf der Bühne oder dahinter in der Maske, bei der Technik sowie bei den Kostümen und anderswo im Einsatz. Während der Premiere spielte Leo Pape den jungen Waisen Robin, der von der Hand in den Mund lebt und sich von reichen Menschen nimmt, was er zum Leben braucht.

Die selbstbewusste Maid Marian, die er im ärmlichen Nest Nottingham trifft, wurde hinreißend verkörpert von Aimée Traue. Souverän meisterten beide Hauptpersonen ihre Parts, legten sich an mit dem miesen Sheriff von Nottingham (Holger Pape) und brachten den unheimlichen Zauber um ein Tier-Trio zu einem guten Ende.

Robin kommt im Spiel diesem unglaublichen Hokuspokus um Waldtiere auf die Spur. Er trifft im Gehölz ein Eichhörnchen, ein Wildschwein und einen Bären, die verständlich sprechen können.

Diese drei Tiere sind Opfer eines Zaubers. Eichhörnchen Wildschwein und Bär sind nämlich verhexte Menschen, die zur rechten Zeit am rechten Ort sind und Robin vor dem Sheriff und dem Hilfssheriff de Witt (Niclas Bartsch) retten. Bis Robin die Rettungstat würdigen kann, gerät er in arge Zweifel an seinen neuen tierischen Bekannten und singt mit geklatschter Begleitung der Zuschauer „Miese Verräter, ihr wollt meine Freunde sein. Aber langsam seh´ ich ein: Jeder kämpft für sich allein.“

Schnell sind die Missverständnisse jedoch ausgeräumt, die verzauberten Tiere entpuppen sich als wahre Freunde. Durch die gemeinsame Hilfe von Robin und Marian können sie in turbulenten Aktionen den Zauber brechen, der sie in Tierkörpern gefangen hält. Das Trio erhält seine menschliche Gestalt zurück.

Für den Wald in Nottingham reichte das bewaldete Terrain der malerischen Bühnenkulisse nicht aus: Weitere Begrünung durch mobile Bäume und Sträucher schuf für Waldszenen ein tolles Bühnenbild mit liebevoll ausgestatteten vielfältigen Walddetails.

Die nächste Aufführung von „Robin Hood Junior“ ist am Sonntag, 9. Juni, um 16.30 Uhr. Dann wechseln voraussichtlich die Besetzungen der Hauptdarsteller. Leo Pape wird den Robin Hood und Stella Neubert die Maid Marian spielen.

Copyright © Mindener Tageblatt 2019

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.

[Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.](#)